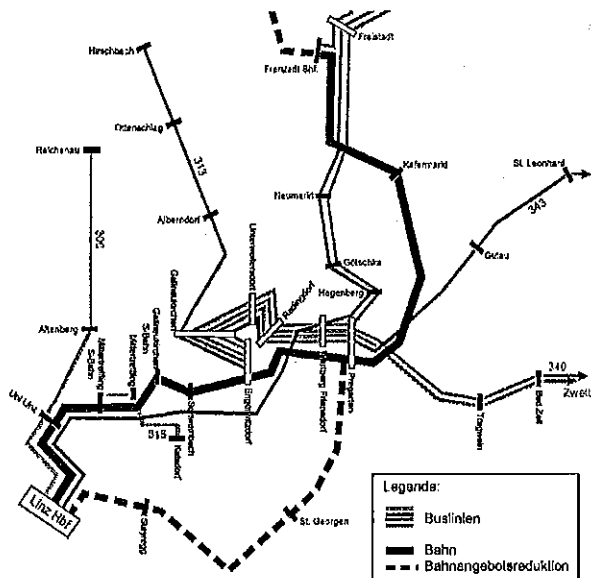


Machbarkeitsstudie S-Bahn Linz - Pregarten



Auftraggeber und Projektleitung:

Hofrat Univ. Doz. DI Dr. Leonhard Höfler
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
Landesbaudirektion, Abteilung für Verkehrstechnik,
Verkehrskoordination und öffentlicher Verkehr
Bahnhofplatz 1 (LDZ)
4021 Linz

Verfasser:

G.Sammer, o. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.
G.Röschel, Dipl. Ing. Dr.
E.Raser, Dipl. Ing.
ZIS+P Verkehrsplanung
Sammer&Partner
Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.
Leonhardstraße 12
8010 Graz
Tel.: (0316) 38-20-21
e-mail: office@zis-p.at
www.zis-p.at

Durchgeführt im Rahmen des EU-Projektes TranSURban
INTERREG IIIC East, No 4E0109I

Projekt Nr. 2004-24
Graz, Wien, Mai 2006

ZIS+P
VERKEHRSPLANUNG

Nutzen-Kosten-Indikator:

Die Kosten für die Errichtung und den Streckenunterhalt der geplanten S-Bahn Linz – Pregarten betragen ca. 21 Mio. €/Jahr.

Aus Tabelle 7.4-3 (Saldo ÖV-Gesamtkosten ohne Kapitaldienst Fahrweg und ohne Streckenunterhalt) und 7.4-4 ergibt sich für den Planfall 1 – 2015, bei vorsichtiger Schätzung der Fahrgastzunahme ein Nutzen von ca. 3,7 Mio. €/Jahr, bei optimistischer Schätzung der Fahrgastzunahme ein Nutzen von ca. 6,1 Mio. €/Jahr und bei sehr optimistischer Schätzung der Fahrgastzunahme ein Nutzen von ca. 7,8 Mio. €/Jahr.

Angelehnt an die "Standardisierte Bewertung von Verkehrsweginvestitionen des öffentlichen Personennahverkehrs" lässt sich daraus ein vereinfachter Nutzen/Kosten-Koeffizient abschätzen (ohne bei genauer Betrachtung erforderlicher Diskontierung etc.), der im Bereich zwischen 0,18 und 0,37 (je nach Ansatz für die Nachfrageschätzung bzw. die Erhaltungskosten) liegt; das Projekt wäre demnach aus wirtschaftlichen Gründen nicht zur Realisierung zu empfehlen.

Der große Unterschied zu dem in der Untersuchung von Koch enthaltenen Wert von „knapp über 1,0“ ergibt sich durch eine wesentlich andere Bewertung der Reisezeitgewinne und durch eine geringere Fahrgastzunahme. Der Wert der Zeit wurde von Koch mit 12 € pro Stunde angenommen, in der vorliegenden Untersuchung wurde laut „Standardisierter Bewertung von Verkehrsweginvestitionen des öffentlichen Personennahverkehrs 2000“ ein Wert von 2 € pro Stunde für Ausbildungspendler und von 7 € pro Stunde für andere Zwecke angenommen. Bei der Interpretation dieser Werte ist zu beachten, dass der Nutzen durch regionale Wertschöpfung nicht enthalten ist. Mit einer Berücksichtigung dieser zusätzlichen Faktoren verbessert sich der angegebene Wert, wird aber als Abschätzung nicht über 1,0 steigen.